



# Volk vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 184.

Welzheim, Sonntag den 24. November 1889

23. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

## Veränderung eines Wasserwerks betreffend.

**Katharine Klotz**, Witwe des † Del- und Sägmüllers **Michael Klotz** in Sauerhöfle, Gemeindebezirks Rudersberg, beabsichtigt in ihrer Del- und Sägmühle in Sauerhöfle die bisherigen beiden Wasserräder von 3,10 m und 0,98 m Durchmesser zu entfernen und dieselben durch ein einziges oberflächliches Rellenrad von 3,20 m Durchmesser und 1,30 m Breite zu ersetzen.

An Stelle der beiden Arbeitsfalle von 0,47 m und 0,32 m Weite soll **eine** Arbeitsfalle von 0,90 m Weite treten, desgleichen sollen die beiden bisherigen Zulaufrippen von 0,47 m und 0,32 m Weite in **eine** Rinne von 0,90 m Weite umgewandelt werden.

An der Stauanlage und dem Hochbauwesen will nichts geändert werden.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde anzubringen; nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 22. November 1889.

**R. Oberamt:**

Reusch, Amtmann Stv.

Welzheim.

## Die Lungenseuche

im Gehöft der Witwe Friederike **Rau** in Edelmannshof, Gemeindebez. Rudersberg, ist **erloschen**.

Den 23. November 1889.

**R. Oberamt:**

Reusch, Amtmann.

## Der hohe Wert des Unfallvers.-Gesetzes für den Arbeiter.

Der Genossenschaftsbeamte **Henning** in Nürnberg teilt Nachstehendes mit:

„Als im Jahre 1884 das Unfallversicherungsgesetz in's Leben trat, waren die Meinungen und Aeußerungen, welche man demselben entgegenbrachte, sehr verschiedener Natur. Während die einen sich demselben ziemlich ablehnend gegenüberstellten, waren die andern voll Enthusiasmus.“

Wenn nach mehr als 4 Jahren die Frage über den Wert des Gesetzes für die Arbeiter näher beleuchtet werden will, geschieht es hauptsächlich in der Absicht, jedem, dem das Wohl seiner Mitmenschen am Herzen liegt, zu zeigen, welche wirksame Stütze dem verunglückten Arbeiter durch das Gesetz geboten wird.

Früher war ein Arbeiter, welcher auf irgend eine Weise in einem Betriebe verunglückte, auf die persönliche Mildthätigkeit seines Brodherrn angewiesen, jetzt aber, wo das Gesetz den Arbeiter schützt, braucht derselbe fremde Hilfe nicht mehr, wenigstens nicht in dem Maße, wie früher in Anspruch zu nehmen.

Für die großen Fabrik- und Grundbesitzer, welche ihre Arbeiter zum größten Teil in

Privatversicherungen eingetragen hatten, waren Unglücksfälle ihrer Arbeiter naturgemäß nicht in dem Maße finanziell fühlbar, als für das Kleingewerbe. Ein Betriebsunternehmer, welcher nur mit bescheidenen Mitteln sein Unternehmen führte, wurde durch einen Unfall eines seiner Arbeiter oft geschädigt. Jetzt aber, wo er verpflichtet ist, innerhalb zweier Tage auf bekanntem Formular Anzeige zu erstatten, ist er jeder weiteren Sorge überhoben.

Mit dieser Anzeigerstattung tritt der Unfall aus seinem näheren Gesichtskreise und rückt in den weiteren der Genossenschaft. Sache der letzteren ist es nun, den Fall aufzunehmen und weiter zu verfolgen.

Ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Moment, bildet hierbei vor allem die ärztliche Aussage des den Verletzten behandelnden Arztes. Bisher war es allgemein gebräuchlich, daß ein Arzt, der den Zustand eines Verunglückten zu begutachten hatte, einfach den körperlichen Befund feststellte und die durch die Verletzungen oder deren Folgen herbeigeführten Funktionsstörungen bezeichnete.

Die weitere Frage, ob und bis zu welchem Grade die angegebenen Funktionsstörungen den Arbeiter verhindern, in diesem oder jenem Berufszweig künftig sein Brod zu verdienen,

bildet aber das wichtigste Argument zur definitiven Feststellung einer Invaliditätsrente, und damit zur Erledigung des fraglichen Unfalles selbst. Es ist deshalb bei der Abfassung eines Gutachtens, welches den Zweck hat, die Grundlage zu bilden, für eine Rentenfestsetzung seitens des Arztes vor allem darauf zu sehen, daß der Grad der Erwerbsunfähigkeit bezw. Erwerbsbeschränkung im richtigen Prozentsatze angegeben wird.

Vom Reichsversicherungsamt sind Zusammenstellungen herausgegeben worden, die ersehen lassen, welche Prozentsätze bei Unfällen anzuwenden sind.

**B. B.**

Verlust des rechten Armes	75%
„ der rechten Hand	66 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %
„ der linken Hand	50%
„ des rechten Auges	55%

**u. i. w.**

Wenn mit diesen Zahlen nun auch nicht ausdrücklich gesagt sein soll, daß in allen Fällen, wo es sich um Rentenfestsetzungen handelt, diese die alleinige Grundlage bilden sollen, ist doch insofern ein Anhaltspunkt geboten, als da, wo der Arzt keinen Prozentsatz angab, das die Rentenfestsetzung beherrschende Organ einigermaßen einen Anhaltspunkt besitzt.

Es kommt nun sehr häufig vor, daß Arbeiter, welche auf Grund eines ärztlichen Gutachtens eine Rente erhalten, mit dieser nicht zufrieden sind, und Berufung zum Schiedsgericht ergreifen.

Gerade vor dieser Instanz aber zeigt es sich, von welchem hohem Wert es ist, eine gerechte Grundlage für die Rentenfestsetzung gewählt zu haben, und kann dann schon im Voraus mit ziemlicher Sicherheit vorhergesagt werden, ob man von der Berufung eine Verwerfung oder nicht zu erwarten hat.

Die Gesichtspunkte, welche deshalb die Richtschnur bilden müssen, das richtige Maß bei einer Rentenfestsetzung zu treffen, sind nach Vorstehendem leicht zu erkennen. In erster Linie ist es der Arzt, welcher durch gewissenhafteste Darlegung aller zu einem Gutachten nötigen Punkte der Genossenschaft bezw. Sektion die Unterlagen schafft, eine Rente festzusetzen.

In zweiter Linie aber sind es die genossenschaftlichen Organe, welche auf Grund der ärztlichen Atteste ihren gerechten und vorurteilsfreien Beschluß zu fassen haben.

Henning fügt bei: mögen diese Zeilen dazu beitragen, die Erkenntnis wachgerufen zu haben, daß wir in dem Unfallvers.-

Gesetz in der That eine Wohlthat für den leidenden Arbeiter erblicken, und es nur sehnlichst zu wünschen ist, daß auch in niederen Kreisen hiefür eine Teilnahme gefunden wird, wie sie dem Gesetz würdig erscheint.

Der leitende Grundgedanke in dem Unfallversicherungsgesetz ist ein sehr einfacher; es handelt sich vor Allem darum, dem Leidenden Mitmenschen zu helfen und die Thränen der Witwen und Waisen um den verlorenen Ernährer zu trocknen. Mögen das alle die bedenken, welche bisher mit Mißtrauen und Mißbilligung auf das Gesetz herablickten."

### Württemberg.

§ Stuttgart, 21. Novbr. Die Falschmünzerei scheint in Stuttgart oder Umgebung mit großem Eifer betrieben zu werden. Die Falschmünzer verlegten sich hauptsächlich auf die Herstellung falscher (kleiner) Zwanzigpfennigstücke und dürften eine größere Anzahl von Genossen haben, welche das falsche Geld ausgeben. Die Schaffner der hiesigen Pferdebahn werden mit Vorliebe als Opfer dieser Verbrecher ausersehen, weil sie infolge der nicht allzuhellen Beleuchtung der Wagen nach eingebrochener Dunkelheit und wegen der raschen Abgabe der Fahrkarten keine scharfe Kontrolle der empfangenen Münzen ausüben können. Seit einigen Tagen finden die meisten Pferdebahnschaffner regelmäßig mehrere falsche Zwanzigpfennigstücke in ihrer Kasse vor. Hoffentlich gelingt es in Balde, den einen oder anderen der Münzverbrecher abzuwaschen.

§ Stuttgart, 20. Nov. Aus Zug 7, welcher die Station Untertürkheim früh 6 Uhr 14 ohne anzuhalten passirt, ist in Untertürkheim eine Frau herausgesprungen, wobei sie unter die Räder des Zuges geriet und sofort getötet wurde.

§ Ulm, 21. Nov. Gestern mußte im hies. Hospital einer Brauersfrau, welche seit einiger Zeit von einem früheren Schneider, der sich in jüngster Zeit auf Kurpfuscherei verlegte, ihren erkrankten Arm behandeln ließ, letzterer amputirt werden. Die Frau mußte nach ihrer Aussage die rasendsten Schmerzen aushalten und zog schließlich, nachdem sie einsah, daß der Kurpfuscher ihr nicht, wie er behauptet, helfen könne, wieder einen Arzt zu Rate, welcher ihre sofortige Verbringung ins Hospital verfügte. Gerichtliche Untersuchung gegen den Schneider, welcher sich großen Vertrauens bei dem leichtgläubigen Publikum erfreut haben soll, ist eingeleitet worden.

§ Ertingen, 20. Nov. Soeben mittags 12 Uhr führte man aus dem Ertinger Walde einen Verunglückten heim. Derselbe wollte bei dem Fällen einer Eiche die Äste herunterfägen, fiel herab und mußte bewußtlos heimgeführt werden. Während ihm das hl. Sterbsakrament der letzten Salbung gereicht wurde, verschied er.

§ Mezingen, 21. Nov. Vor vierzehn Tagen hatte ein hies. Metzger der verendeten Gaiße eines andern Privatmanns auf Gesuchen desselben die Haut abgezogen, und das Fleisch zerlegt, wobei er sich an einem Finger mit dem Messer leicht verwundete, demselben aber anfänglich keine weitere Beachtung schenkte, bis sich vor einigen Tagen heftige Schmerzen einstellten, so daß der allgemein wohlgeleitene Mann das Bett aufsuchen und den Arzt rufen lassen mußte, welcher alsbald Blutvergiftung konstatierte. Es traten nun heftige Fieber ein, welche sich in solchem Grade steigerten, daß der Verletzte das klare Bewußtsein verlor und in kurzer Abwesenheit seiner Frau gestern morgen von einem im Zimmer anwesenden Mädchen ein Messer verlangte, das er sich unversehens schnell in den Unterleib stieß. Der Arzt giebt keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens des Kranken.

§ Siglingen, 21. Nov. In der benachbarten Gemeinde Reichertshausen ist durch

einen 11jährigen Knaben gestern nachmittag ein vor einer Scheuer gestandener Strohwagen in Brand gesetzt worden, um — wie er sich ausdrückte — ein größeres Feuer zu sehen. Es hätte leicht dadurch größeres Unglück entstehen können, zum Glück waren rasch Leute da, die den brennenden Wagen zum Ort hinausführten. Den Thäter trifft, da er das 12 Lebensjahr noch nicht überschritten hat, keine Strafe.

§ Nordheim, 20. Nov. Bei der hier abgehaltenen Treibjagd wurde neben einer schönen Anzahl Hasen auch ein Fuchs mit ledernem Halsband geschossen. Der arme Kerl durfte sich der wiedererlangten Freiheit nicht lange freuen.

### Deutschland.

— Berlin, 22. Nov. Die Sozialistengesetz-Kommission lehnte Artikel 24 (Ausweisung) mit allen gegen 8 Stimmen, ebenso den Antrag Richter auf zweijährige Gültigkeit des Gesetzes ab, nahm dagegen Artikel fünf und sechs, sowie den zweiten Absatz des ersten Artikels Wegfall der Gültigkeitsbeschränkung unverändert mit 17 gegen die Stimmen des Centrums und der Freisinnigen an. Die zweite Lesung beginnt am 26. ds. Mts.

— Berlin, 22. Nov. Der Reichskanzler erlaubte der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Gesellschaft ihrem 40. transatlantischen Dampfer seinen Namen zu geben: „Fürst Bismarck.“ Der neue Dampfer wird das größte, voraussichtlich auch das schnellste Schiff der deutschen Handelsmarine sein und 5 1/2 Mill. Mark kosten. Das Schiff ist auf der Werste „Vulkan“ in Stettin erbaut und für den Passagierdienst zwischen Hamburg und Newyork bestimmt.

— Der Gesamtwert der Geschenke des Sultans an das deutsche Kaiserpaar beträgt 40000 türkische Pfund oder 800000 Mark. In 24 gewaltigen Kisten verpackt, wurden die Geschenke von der osmanischen Hofbehörde an Bord der Danzig gebracht; drei hohe türkische Polizeibeamte überwachten sie. Abgesehen von dem kostbaren Ehrensäbel und der wundervollen Spange für die Kaiserin, bestehen die Geschenke vorzugsweise aus prächtigen Shawls, Seidenwebereien und Teppichen, welche sämtlich eigens zu diesem Zwecke hergestellt wurden. Die Spange (nicht Brosche), welche allein 432000 Mark kostet, ist dazu bestimmt, den Mantel auf der Brust zusammenzuhalten. Es befindet sich daran ein Gehänge von entzückenden Perlen und Brillanten. Die Arbeit ist wundervoll ausgeführt — Die beiden Gespanne, welche der Sultan dem Kaiser und der Kaiserin verehrt hat, sind Rappen. Den Schmuck der kostbaren Tiere bilden Decken von reichster Stickerei, deren Wert beinahe noch den der Tiere übersteigt. Die großartige Gastfreundschaft des Sultans erstreckte sich auch auf die Dienerschaft. Die Lakaien schliefen in seidenen Betten und noch in Berlin rauchten sie Cigaretten vom Sultan. Jeder Mann hatte 1000 Stück erhalten. Alle bisherigen Reisen des Kaisers treten, was den äußeren Glanz betrifft, gegen die nach Konstantinopel in den Schatten.

— An unsere deutschen Landsleute in Brasilien müssen wir unwillkürlich bei der Nachricht von der Revolution in Rio denken. Die Zahl der im Lande ansässigen Deutschen wird auf 250000 geschätzt, die auf einigen Punkten dicht genug zusammen wohnen, um sich Beachtung und Einfluß zu sichern. Sie gehören zu den besten Elementen des Landes. Die Einwanderung von Deutschen in Brasilien wurde eine Zeit lang ebenso lebhaft bekämpft, wie bejauwortet, bis die deutschen Regierungen und die allgemeine Meinung schließlich gegen dieselben Partei ergriffen. Wenn es auch nicht begründet ist, daß der Kaiser Dom Pedro den Deutschen abgeneigt gewesen ist, so begünstigte er sie auch

in keiner Weise. Petropolis, der Ort, wo Dom Pedro sein Schicksal erreichte, jetzt eine Stadt der Sommerfrischen und prächtigen Villen, ist eine Gründung von Deutschen. Großstädtisches, prächtiges, europäisches Leben pulstert jetzt auf steinigem Gebirgsboden, dessen Waldungen ungefähr gleichzeitig mit der Thronbesteigung Dom Pedros arme deutsche Kolonisten aus der Pfalz zu reden begonnen hatten. Die deutschen Landbebauer haben in Brasilien manche Anfechtungen auszustehen, vortrefflich stüiert sind aber die sehr geschätzten deutschen Handwerker. An großen Unternehmungen sind die Deutschen weniger beteiligt.

### Ausland.

† Konstantinopel, 21. Novbr. Der Sultan ließ zum Andenken an den Besuch des deutschen Kaiserpaars eine goldene Medaille prägen, die auf der einen Seite das türkische Wappen, auf der anderen Seite das deutsche Wappen mit einer Erinnerungsschrift an den Besuch trägt. Vorkünftig wurden nur 3 Medaillen geprägt, die für den Sultan, den Kaiser und die Kaiserin bestimmt sind und in kunstvoll angefertigten Behältern aufbewahrt werden.

† Die Stoile Belge erfährt aus Paris, Dom Pedro hätte allerdings für sich und seine Tochter auf den Thron verzichtet, er sei aber überzeugt, daß die brasilianische Konstituante die Republik nicht bestätigen und das Kaiserreich wiederherstellen werde, und zwar unter der Regierung des Herzogs Peter von Sachsen-Coburg-Gotha, des ältesten Sohnes der jüngsten Tochter Dom Pedro's, Prinzessin Leopoldine. Herzog Peter ist ein Enkel der Prinzessin Clementine und ein Neffe des Prinzen Ferdinand.

† Verschiedene Nachrichten aus Brasilien stellen die Situation Limeswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Meldungen. Die provisorische Regierung trafe, heißt es, auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen, wo die Anhänger des monarchischen Systems noch zahlreich seien. Der Kaiser habe das Land nur in der Erwartung der Wiederherstellung des Kaiserthums so willig verlassen. Die Monarchisten wollen dem Prinzen Pedro, Herzog zu Sachsen, einem Neffen des Prinzen Ferdinand von Coburg und andererseits auch des Kaisers, den Thron antragen.

† Newyork, 20. Nov. Ein Telegramm aus Rio de Janeiro bestätigt den Erlass eines Manifestes der provisorischen Regierung, welches außer dem bereits bekannten Inhalte auch den Eingeborenen und den Fremden die Sicherheit des Eigentums und des Lebens garantiert, den ungehörigen Fortgang der Armees, Marine- und Justiz konstatiert, die Aufhebung des Senats und des Staatsrats, sowie die Auflösung der Kammer ausspricht und schließlich erklärt, alle betreffs der inneren und auswärtigen öffentlichen Schuld, sowie die sonstigen gesetzlich eingegangenen Verpflichtungen streng zu respektieren.

† Nach in Kairo eingetroffenen Berichten marschieren die Dermische aus Sueden nordwärts, um die ägyptische Grenze anzugreifen.

† Sidney, 21. Nov. Laut Nachrichten aus Samoa soll Malietoa unter großen Freudenbezeugungen wieder als König eingesetzt sein. Die Vertreter Deutschlands, Englands und die Ber. Staaten sollen bekannt gemacht haben, sie werden Malietoa als König anerkennen.

### Verschiedenes.

\* Ein Bitolenduell hat, wie man dem „Berliner Tagblatt“ entnimmt, am Nachmittag des 19. Nov. in Berlin in dem Wäldchen hinter dem Tegelers Schießplatz zwischen einem Arzte und dem Hauptmann des Garde-Füsiliers-Regiments v. Haugwitz stattgefunden. Der Arzt erhielt einen Schuß in die Lungen und soll angeblich bereits seinen Verletzungen erlegen sein.

Zu kleinen Gelegenheits- und Festgeschenken recht geeignet sind die im Verlag von **W. H. Vanguth** in **Esslingen** erschienenen:  
Der allezeit bewährte

## Hausarzt.

Ärztlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke von **B. Zartorius**.  
Preis elegant gebunden 2 Mark.

Es fehlte bisher ein einfaches Lehrbuch, das auf wissenschaftlicher Grundlage die Lehrlänge und Erfahrungen der Aerzte in klarer, dem Laien verständlicher und faßlicher Weise mitteilt und g. ündliche Anweisung gibt, wie jedermann sich zunächst die Gesundheit erhalten kann, wie die Krankheiten zu bekämpfen und wie die Patienten zu behandeln sind. Diesem wohl schon in den meisten Familien empfundenen Mangel soll der in obigem Verlag erschienene „Allzeit bewährte Hausarzt“ abhelfen, zugleich aber auch dem Gebrauch marktchreiender Geheimmittel entgegenwirken, welche dauernd die Gesundheit untergraben, ohne ein bestimmtes Uebel, zu dessen Heilung sie angepriesen werden, zu beseitigen. „Als Freund und Berater“ soll dies Buch seinen Eingang in die Familien finden. Es soll die Gesunden lehren, sich die Gesundheit zu erhalten, den Kranken aber den Weg zur Heilung zeigen. Mit dem Wunsche, daß diese Aufgabe erfüllt wird, schicken wir dies Buch in die Welt.

## Hand- & Geschäfts-Handbuch.

Ein unentbehrliches

### Hilfs- & Musterbuch

für den deutschen Gewerbe- und Bürgerstand.

Von **L. F. Huber**, Institutsvorsteher in Stuttgart, in Verbindung mit einigen tüchtigen Fachmännern.

Preis hübsch und dauerhaft gebunden **M 3.—**.

Das vorliegende Werk will dem deutschen Gewerbe- und Bürgerstande ein Wegweiser, Führer und Ratgeber sein in seinem Verkehr mit den Behörden, d. h. es will jeden in den Stand setzen, anzubringende Gesuche, Bitten, Anträge, Bewerbungen, Beschwerden, Schuldklagen u. s. w. anzufertigen; ferner geht es demselben mit Gelegenheitsbriefen jeder Art; wie auch mit Mustern von den im gewerblichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsbriefen und mit Schemata zur Abfassung von Verträgen, Schuldverschreibungen, Bürgschaften, Quittungen, Wechseln, Dienstzeugnissen, öffentlichen Anzeigen und Empfehlungen an die Hand, an welche sich eine in jedem Gewerbe anwendbare Buchführung, zahlreiche Fremdwörter, Münzrechnungs- und Zinstabellen anschließen, auch ist das Post- und Telegraphenwesen berücksichtigt worden. Das Buch ist dabei kein gewöhnliches Hilfsmittel zur mechanischen Benutzung, die jeder Abtheilung vorangehende sachliche Erläuterung und Einführung gestalten es vielmehr zu einem zweckdienlichen Handbuch für jeden Gewerbetreibenden, und wird jeder für den geringen Kaufpreis (3 M.) sich durch den Inhalt und Wert des Buches reichlich entschädigt finden.

## Holland-Amerika.

Niederländisch:  Dampfschiffahrt-

Amerikanische:  Gesellschaft.

### Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

### Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Sanger & Weber**, Halbronn, **Herrmann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berckhemer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Altdorf, **Theodor Ubele** in Rudersberg.

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei d. B.

Welzheim.

## Schuhwaren- Empfehlung.



Damenzugstiefel

in Kitt- und Wichseleder in neuester Ausführung, sehr billig, sowie alle Arten

## Winterschuhe

verkaufe, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**Wilhelm Lauer**,  
Schuhmachermeister.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent: **H. A. Bilfinger**, Welzheim.

## Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

### Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kreisförmiger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verklebung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstößen eines Kräuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Verunsicherung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Große Goldene Medaille  
Preussen 1844.  
Silb. Verdienst-Medaille  
Württemberg.  
Bronze-Medaille  
London 1842.



Große silberne Medaille  
Paris 1855.  
Fortschritts-Medaille  
Wien 1873.  
Bronze-Medaille  
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfehlen sich zum Spinnen von

## Flachs, Hanf & Abwerg.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller. Sendung franco gegen franco.

— Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. —  
Sendungen an uns besorgt der Agent **Albert Weller**,  
Welzheim.

## Grabreden

werden sauber und billig angefertigt von der  
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

**Welzheim.**  
**Geschäftsempfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

**Schuhmacher**

niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, bei Zusicherung schönster pünktlicher Bedienung und billiger Preise.

Hochachtungsvoll

**G. Säfner,** Schuhmacher,  
Spitalstr.

**Kaiser's**

**Husten-Carmellen,**

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse. Nur echt zu haben per Paq. 25 & bei **Seinr. Aug. Bilfinger.**

**Wer Husten hat,**

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **echten**

**Spitzwegerich-Bonbons**

in Packeten à 20 Pfg.

**Spitzwegerich-Br.-Saft**

in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Mill** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Welzheim** bei **H. Hohly, Schwend, A. Stüber, Blüderhausen, W. F. Breitenbücher, Waldhausen, Carl Rau.**

**A. Lienau,**

**Altona.**

**Coffee-Verkaufsgeschäft.**

**Rohe Bohnen.**

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M. 13.30.

" 2 " 9 1/2 " " 13.50.

" 3 " 9 1/2 " " 13.80

**Geb. Bohnen.**

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M. 13.30.

" 2 " 9 1/2 " " 14.25.

" 3 " 9 1/2 " " 14.73.

Bei vorheriger Einsendung des Betrages **franko** Zusendung.

**Nachnahmebefehle** werden berechnet.

**Lüchtige Vertreter gesucht.**

**G. Ewert, Stuttgart.**

**Taschentücher en gros.**

Auswahlendungen, **franko.**

Referenzen notwendig.

**Firmen-Schilder,**

**Metall- u. Glasbuchstaben.**

Transparente und Laternen für Gas und Petroleum. Fabrik und Spezial-Verkauf Geschäft

**A. Leonhardt & Co.,**  
Berlin D., 27.

**Rechnungstabelle**

sind zu haben in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

**Welzheim.**  
Mein Lager in

**Wollwaren**

jeder Art halte geneigter Abnahme bestens empfohlen

**Adolf Berckhemer.**

**Welzheim.**

Zur gegenwärtigen Verbrauchszeit empfehle

ich

**Überzieherstoffe & Buckskins**

in großer Auswahl.

Ferner empfehle ich

**Damen-Kleiderstoffe**

in den neuesten Mustern und besten Qualitäten zu ausnahmsweise billigen Preisen.

**Adolf Berckhemer.**

**Emser Pastillen**

in plombierten Schachteln, werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.  
Vorrätig in Welzheim bei **W. Bilfinger, Apotheker.**  
König Wilhelm's-Felsenquellen Ems.

**[9 Tage.]**



Mit den neuen Schnelldampfern des

**Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise

von **Bremen** nach **Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des

**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johns. Rominger,**

**Stuttgart,**

oder dessen Agenten:

**Seinr. Aug. Bilfinger** in **Welzheim.**

**B. Bilfinger** " **Borch.**

**C. G. Breuninger** " **Kudersber.**

**Friedr. Haeder** " **Smünd.**

**Sart Reil** " **Schorndor.**

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**

**Harry Unna** in **Altona**  
bei **Hamburg**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) **gute neue**

**Bettfedern** für **60 Pfd.** das Pfd.,

**vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg.**

**prima Halbdaunen** nur **1,60 Pfd.**

**prima Ganzdaunen** nur **2,50 Pfd.**

Verpackung zum **Kostenpreis.**

Bei Abnahme von **50 Pfund**

**5% Rabatt.**

Umtausch gestattet.

**Prima Inlettstoff**

doppelbreit zu einem **großen Bett,**

(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl)

**zusammen für nur 11 Mark.**

**Richters**  
**Anker-Steinbaukasten**

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unzerstörlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachtvollste Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos überliefert.  
**J. A. Richter & Cie.,** Rudolstadt.

Junges fettes

**Ruhfleisch,**

das Pfund zu 45 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 40 Pfg. bei **Römerwirt Friz.**

**A. Lienau,**

**Altona.**

**Cigarren-Fabrik.**

Guina M. 24 pr. Wille

Riobel Norte " 28 " "

Cazadores " 33 " "

Commerciante " 34 " "

Walfüre " 37 " "

Sabata " 45 " "

von 500 Stück an **franko** zuerst gegen Nachnahme, nachdem 3 Monat Ziel.

**Lüchtige Vertreter gesucht.**

**Pluß-Stauffer's**

**Universalkitt**

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum Flicken gebrochener Gegenstände jeder Art: wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz, Horn, Marmor, Gips, Stein u. empfiehlt **Seinr. Aug. Bilfinger.**

**Kaiser's**

**Magen-Zucker.**

Unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Magenweh und Magenkrampf. Versäume niemand, es zu probieren. Zu haben in Paq. à 25 Pfg. bei **Seinr. Aug. Bilfinger.**

**Augenschwäche.**

**Augentzündung.**

Die Privatpoliklinik heilte mich von Augenschwäche, Augentzündung, Triefaugen, briesl. und durch unschäd. Mittel, ohne Berufsstörung **Meister'schwanden, Rt. Aargau, August 1887. H. Fischer, Bäckers. Brosch. grat. Diplomierter Arzt. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstr. 11**

**Capweine,**

garantiert reine Original-Weine für Kranke und Reconvalescenten sehr geeignet, 1/2, 1, 2, 3, 4 Mark versendet in jedem Quantum fr. die Weinhandlung

**Rud. Fischer,**  
**Lübeck.**

**Wer im Zweifel**

darüber ist, welches der vielen angeklügten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an **Richters Verlags-Anstalt** in **Leipzig** und verlange das illustrierte Buch: „Der Krankenfreund“. Tausende haben durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Wertes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden. Die Zusendung erfolgt **kostenlos.**